

Rückkehr in den Kraichgau

Beim 14. Regionaltag von Pro Region am 3. Juli präsentieren sich 56 Aussteller – Musik und Genuss

Von Peter Boxheimer

EPPINGEN Wenn das Wetter mitspielt, werden mehr als 10 000 Besucher erwartet. Heilbronn-Franken zeigt am Sonntag, 3. Juli, in Eppingen Flagge – beim 14. Regionaltag. „Ich glaube, dass wir auf große Resonanz stoßen werden“, gab sich Jochen K. Kübler, erster Vorsitzender der veranstaltenden Bürgerinitiative Pro Region, gestern bei einem Pressegespräch optimistisch.

Gelegenheit Eppingen ist der erste Ort, an den das „Festival der Vielfalt“ zurückkehrt. Eigentlich hätte der Regionaltag 2011 in Öhringen stattfinden sollen. Doch die Hohenloher wollen dieses Ereignis in ihr Programm für die Landesgartenschau 2016 einbinden. Für sie sprang Eppingen in die Bresche.

„Das ist eine gute Gelegenheit für uns am westlichen Rand der Region, den Besuchern zu zeigen, was sich seit 2001 verändert und entwickelt hat“, betonte Oberbürgermeister Klaus Holaschke. Er nannte die

neue Kulisse mit Marktplatz und Verwaltungszentrum, den Bürgerpark, aber auch die Stadtbahn, die als verbindendes Element mittlere Kraichgau, Unterland und Hohenlohe bedient.

56 Aussteller werden in der Innenstadt ihre Stände aufbauen. Sie sind nach Themenschwerpunkten geordnet. Auf der Altstadtstraße präsentiert sich der Tourismus, auf der

Bahnhofstraße das Gewerbe. Ein bauerlicher Genießermarkt wartet auf der Kirchgasse. Und die Beiträge der Eppinger Firmen und Vereine sind auf die Brettener Straße konzentriert.

„Wir gehen davon aus, dass wir den Leuten etwas bieten können“, meinte der Eppinger Frank Stroh, Küblers Vize. Ein verkaufsoffener Sonntag bietet die Gelegenheit zum

Einkauf. Auf einer Showbühne am Marktplatz treten örtliche Gruppen auf, am Nachmittag gibt's „Musik der Weltmarktführer“ mit Beiträgen von Würth, Audi und den Vereinigten Schulmöbelfabriken. Im Schwannensaal hält Elke Schweig, neue Hauptgeschäftsführerin der IHK Heilbronn-Franken, ab 11 Uhr die Festrede; von 14 bis 15.30 Uhr sind hier Musik und Mundart zu hören.

Finanzierung Um die 30 000 Euro macht Pro Region für die Veranstaltung locker – der größte Posten im Jahresetat, der bei 110 000 Euro liegt und zum größten Teil durch eine Würth-Spende finanziert wird. Eppingen steuert neben dem Personaleinsatz 10 000 Euro bei. Wirtschaftsförderer Peter Thalmann: „Wir setzen unser Geld gern.“

508 Mitglieder hat die Bürgerinitiative, die die Stärken und Schwächen der Region aufzeigen will. Darunter sind Landkreise, viele Städte und Gemeinden. „Damit decken wir über 50 Prozent der Bevölkerung ab“, hob Jochen K. Kübler hervor.



Sie freuen sich auf den Regionaltag in Eppingen (von links): Peter Thalmann, Klaus Holaschke, Jochen K. Kübler und Frank Stroh.

Foto: Peter Boxheimer